



Aktenzeichen: CDU

Datum: 09.09.2019

Hinweis:

Beratungsfolge: Planungs- und Umweltausschuss

**Anschluss der Stadt Frankenthal (Pfalz) an einen regionalen Radschnellweg,
hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion**

1. Die Verwaltung wird gebeten, über den Stand der Planungen eines Radschnellwegs in der Region zu berichten.

2. Die Verwaltung prüft im Sinne einer Machbarkeitsstudie, an welchen Punkten die Stadt Frankenthal an ein Radschnellwegnetz angebunden werden kann, welche Kosten durch einen solchen Anschluss entstehen und ob dafür Fördermittel erreicht werden können.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

In Baden-Württemberg entsteht derzeit in Planungshoheit des Landes ein Radchnellweg zwischen Heidelberg und Mannheim. Derzeit findet in Form einer Onlinebefragung eine breit angelegte Bürgerbeteiligung zum möglichen Trassenverlauf statt. Bis 2022 soll ein Planfeststellungsverfahren abgeschlossen sein (Quelle: <https://www.radschnellweg-hd-ma.de/>).

Ein Anschluss der linken Rheinseite am Knotenpunkt Ludwigshafen und eine Weiterführung Richtung Pfalz ist angedacht und wird unter der Bezeichnung Penderradroute diskutiert. Leider übernimmt das Land Rheinland-Pfalz hier die Planung nicht selbst, sondern überantwortet diese den betroffenen Kommunen. Die Rheinpfalz vom 21.08.2019 berichtet über einen Vorstoß des Landrats des Rhein-Pfalz-Kreises, nunmehr die Planung einer Anschlussverbindung von Schifferstadt über Limburgerhof nach Ludwigshafen unter Einbindung des Landesbetriebs Mobilität. Dafür seien Finanzierungsmittel des Landes zu erreichen.

Bisher standen auf rheinland-pfälzischer Seite eher touristische Radrouten im Fokus. Im Sinne eines nachhaltigen Verkehrskonzepts wird eine Stärkung des Radverkehrs nur gelingen, wenn dieser auch für Berufspendler attraktiv wird. Zur Überzeugung der CDU-Fraktion kann das nur gelingen, wenn mittel- bis langfristig für den Pendlerverkehr attraktive Fahrradmagistralen geschaffen werden, die ein möglichst hindernisfreies und sicheres Fahren mit höherer und gleichmäßiger Geschwindigkeit, möglichst entkoppelt vom motorisierten Verkehr und seinen Emissionen ermöglicht. Bereits heute werden bestimmte Pendler Routen, insbesondere entlang des Rheins zur BASF und über die Rheinbrücken, stark frequentiert. Insbesondere zu Stoßzeiten, zum Beispiel bei Schichtwechsel in der BASF, erweisen sich diese Routen bereits heute in Teilen als ungeeignet.

Die Stadt Frankenthal eignet sich durch ihre radverkehrsgünstige Lage in der Ebene nahe des Rheins in besonderer Weise, Knotenpunkt zum Anschluss des nördlichen Rhein-Pfalz Kreises sowie der westlich von Frankenthal gelegenen Gemeinden des Landkreises Bad Dürkheim zu werden. Die Verwaltung wird daher gebeten, den Stand der Planungen auf regionaler und nachbarschaftlicher Ebene zu sondieren und zu berichten sowie eine Machbarkeitsstudie zum Anschluss Frankenthals an ein im Aufbau befindliches Radverkehrsschnellnetz zu erarbeiten.


Gabriele Bindelt
Fraktionsvorsitzende